



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BL.Sitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 13.02.2019
Az.:
2014-2020/StruVU/023

23. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 28.01.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra
Forster, Rainer
Gruber, Michael
Hofstetter, Franz Josef
Kirmair, Ludwig
Lanzinger, Rupert
Peis, Johann
Schmidt, Horst
Schreiner, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Böttner, Janina
Fritzen, Daniela
Fuchs-Weber, Karin
Mittermüller, Ludwig

Protokoll
Pressesprecherin
BL
FB 11, zu TOP 1

Ferner nehmen teil:

Specht Norbert, MVV zu TOP 1
Dr. Haller Markus, MVV Consulting, zu TOP 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. MVV-Tarifstrukturreform zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019
Vorlage: 2018/2514/1
2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans - Rahmenkonzeption
Vorlage: 2018/2623
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1. G+R ED 12 zweiter Bauabschnitt
Vorlage: 2019/2641
- 3.2. KR Forster - Wellcome Projekt
- 3.3. KR Forster - Projekt "Enkeltauglich leben"
- 3.4. KR Forster - Landschaftspflegeverband

1. MVV-Tarifstrukturreform zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 Vorlage: 2018/2514/1

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Specht vom MVV. Er erwähnt, dass durch zusätzliche Finanzmittel des Freistaates Bayern wichtige Punkte in der neuen Tarifreform umgesetzt werden: 1. Seniorenticketpreis, 2. günstige Jugendtickets, 3. Preisvorteile für weiter weg liegende Gemeinden sowie dass jede Gemeinde in derselben Zone liege. Er betone, die neue Reform sei gut geworden!

Herr Specht sagt, die Tarifstrukturreform werde seit März 2015 intensiv diskutiert. Beim jetzigen Modell gab es andere Rahmenbedingungen im Vergleich zum letzten Jahr, sodass im Oktober 2018 bei einem Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Söder entschieden wurde, 35 Mio € für die Tarifreform bereit zu stellen. Mit insgesamt 70 Mio € (35 Mio € Stadt München + Landkreise + 35 Mio € Freistaat) habe man die Preise anders gestalten können, was sich sehr positiv auswirke = ca. 7 % Preisminderung. Wichtig war für die Politik der Grundsatz „wer öfters öffentlich fahre, solle mehr profitieren, als jmd., der einmal im Monat fahre“. Das konnte mit vergünstigten Zeitkarten umgesetzt werden. Die Altersgrenze für Seniorentickets wurde auf 65 Jahre angehoben und die Sperrzeit von 9 Uhr entfalle.

Der Vorsitzende betone, dass Anfangs eine Zustimmung des Landkreises zur neuen Reform verweigert wurde. Letztendlich habe sich doch gezeigt,



LANDKREIS
ERDING

dass sich die Hartnäckigkeit (gemeinsam mit dem Landkreis Freising) gelohnt habe. Erfreut sei er auch, dass die Gemeinden von den neuen Zonen nicht mehr zerschnitten werden.

Kreisrat Schmidt sei ebenfalls erfreut. Er fragt nach, wie lange die 35 Mio € Zusage des Freistaates gelte.

Herr Specht antwortet zur Finanzierungsregelung, dass erst einmal eine 3 Jahres EU-Vereinbarung festgelegt werde und man danach abwarten müsse.

Büro des Landrats
BL

Herr Mittermüller (FB 11) ergänzt, dass noch eine aktuelle MVV-Übersichtskarte sowie eine der einzelnen Haltestellen dem Protokoll angehängt werden.

Herr Schmidt erkundigt sich nach dem im Vorlagebericht genannten Defizit von ca. 700.000 € / Jahr und der Schmelzung nach spätestens 6 Jahren auf 0 € und bittet um eine bereinigte Karte mit den richtig eingetragenen Orten.

Herr Specht meinte, dass die Landeshauptstadt keine so lange Vereinbarung wollte, da alles auf Prognosen beruhe und das erste Jahr abwarten müsse. Zu der geforderten Karte, teilt er mit, dass diese vorliegt, aber in den Unterlagen noch berichtigt werde.

Kreisrat Peis sei froh, dass die Gemeinden alle dieselben Tarifzonen haben und bittet darum, die Kundenfreundlichkeit regelmäßig zu überprüfen.

Auch **Kreisrätin Bauernfeind** lobt die Verbesserungen wünscht sich aber eine bessere Zuverlässigkeit.

Abschließend erinnert **Kreisrat Schreiner** an die Anbindung Markt-Schwaben-Dorfen diese in das MVV-Netz aufzunehmen, um auch hier Verbesserungen zu bekommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/138-20

Der Ausschuss für Struktur, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

1. Der Sachvortrag der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreistag beschließt die Umsetzung des in der Gesellschafterversammlung beschlossenen Tarifmodells 3 zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019.

Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Landeshauptstadt München und die weiteren Verbundlandkreise deckungsgleiche, d.h. keine sachlich erweiterten Beschlüsse fassen.

Der Beschluss steht im Hinblick auf die Finanzierungszusage des Freistaates Bayern unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Bayerischen Landtages über die Aufstellung des Doppelhaushalts 2019/2020.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Der Vorsitzende wird ermächtigt, alle notwendigen Maßnahmen für den Erlass einer Allgemeinen Vorschrift gemäß den Anforderungen der VO (EU) 1370/2007 zur Regelung der Finanzierung eines eventuell eintretenden Ausgleichsbedarfs im Sinne des Sachvortrages zu treffen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans - Rahmenkonzeption **Vorlage: 2018/2623**

Der Vorsitzende begrüßt von MVV-Consulting Herrn Dr. Haller sowie Herrn Martin und bittet um Erläuterung.

Herr Dr. Haller stellt anhand einer ausführlichen Präsentation das Rahmenkonzept sowie die Maßnahmen des südlichen Landkreises dar.

Kreisrat Schmidt sei wichtig, dass bei dem neuen „RufTaxi“ die bestehenden Buslinien nicht gefährdet werden und über dieses Angebot auch informiert werde.

Dr. Haller meint, dass der Landkreis in Bezug auf die „RufTaxis“ schon sehr gut aufgestellt sei, aber natürlich die Bevölkerung über Neuigkeiten informiert werde.

Der Vorsitzende ergänzt, dass seit 1995 das „RufTaxi“ im Holzland bestehe und sehr gut angenommen werde.

Kreisrat Hofstetter interessiere, ab wann die Änderungen erfolgen können.

Ein Teil könne schon zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt werden meint **Dr. Haller**.

Kreisrat Schmidt findet die Hauptverkehrszeit (HVZ) von 19:30 Uhr zu kurz, da viele Geschäfte in Erding / Dorfen bis 20 Uhr geöffnet haben und fände 20:30 Uhr besser.

Der Vorsitzende meint, dass eine Erweiterung auf 20:30 Uhr festgelegt werden könne, obwohl zu dieser Zeit eine geringe Frequentierung herrsche (laut Fahrgastzählung).

Auch die **Kreisräte Kuhn, Gruber** und **Schreiner** sehen eine Verlängerung der HVZ als sehr sinnvoll an.

Kreisrätin Bauernfeind beruft sich auf den aktuellen Busfahrplan von Erding – Dorfen, wo die letzten Verbindungen mind. 47 Min bis 1:18 Std brauchen. Dafür habe sie kein Verständnis und sehe es ein, dass man nach der Arbeit nicht noch so lange mit dem Bus fahren will, sondern lieber aufs Auto ausweiche.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Dr. Haller meint, dass die Übergangszeiten zwischen S-Bahn und Bus noch optimiert werden. Zudem solle die Verbindung Erding – Flughafen bis zur Fertigstellung des Ringschlusses mind. im 40 Min Tackt bedient werden.

Wichtig sei **dem Vorsitzenden** zu klären, was der Flughafen, der Freistaat Bayern und die Kommunen bereit sind für die Taktverdichtung zu bezahlen. Bisher zahle der Freistaat 85.000 €, 85.000 € kommen vom Flughafen, 50.000 € von der Gemeinde Oberding und ca. 25.000 € von der Stadt Erding (= 255.000 €). Zudem sei es nicht Aufgabe des Landkreises, für den Flughafen oder andere größere Firmen den Werksverkehr zu bezuschussen oder zu organisieren.

Es ergibt sich eine rege Diskussion.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/139-20

Die Rahmenkonzeption wird mit Veränderung der Hauptverkehrszeiten auf 20:30 Uhr sowie der Prüfung für die Verbindung Erding – Dorfen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

3. Bekanntgaben und Anfragen

**3.1. G+R ED 12 zweiter Bauabschnitt
Vorlage: 2019/2641**

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

Im November 2018 teilte das Staatliche Bauamt Freising mit, dass sie den Beschluss, den G+R an der ED 12 bis Lengdorf in 2019 zu errichten aus Kapazitätsgründen nicht umsetzen können und eine Fertigstellung für das Frühjahr 2020 in Aussicht gestellt worden ist.

Da dies nicht akzeptabel sei, wurde entschieden dass dem Staatlichen Bauamt Freising der Auftrag entzogen werde und der Fachbereich 12 zusammen mit der Gemeinde Lengdorf und u.a. dem Büro WipflerPlan versucht, die zeitgerechte Realisierung des G+R noch sicherzustellen. Hierzu müssen nun u.a. die Ausschreibungsunterlagen erstellt und Förderanträge eingereicht werden, obwohl der Landkreis über keine eigene Tiefbauabteilung verfügt. Nach aktueller Planung erscheint eine Fertigstellung im IV. Quartal 2019 unter Einhaltung des Haushaltsansatzes von 830.000 € möglich.

Durch die Fremdvergabe wird dies vermutlich mehr kosten, als wenn es das Bauamt übernommen hätte.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3.2. KR Forster - Wellcome Projekt

Kreisrat Forster las auf der Homepage des LRA über das Wellcome-Projekt für Familien. Er möchte wissen, wann der Landkreis die Trägerschaft übernahm und was die Gründe waren (vorher ein Projekt vom Zentrum der Familie/dem KBW).

Der Vorsitzende erwähnt, das Kath. Bildungswerk Erding hat seit Mai 2012 im Zentrum der Familie Erding das Projekt „wellcome“ als ein zusätzliches Leistungsangebot für junge Familien aus unserem Landkreis angeboten.

„Wellcome“ unterstützt seither Familien unbürokratisch in den ersten Wochen und Monaten insbesondere beim Übergang von der Geburt des Kindes bis zum Familienalltag. Diese Hilfen führen zu einer spürbaren Entlastung in der familiären Übergangszeit und unterstützen die positive emotionale Bindung zum Neugeborenen. „Wellcome“ ergänzt als niederschwellige, aufsuchende, familiennahe Hilfe hervorragend das bisherige Angebot für junge Familien mit Babys im Landkreis Erding. Zum 01.01.2013 wurde hierzu eine Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit und zur finanziellen Förderung von „wellcome“ zwischen dem Landkreis Erding und dem KBW Erding abgeschlossen. Der Landkreis übernahm dann dieses Projekt vom KBW Erding komplett, da dies aufgrund des finanziellen Aufwands nicht mehr für das Katholische Bildungswerk leistbar war und sie sich lieber in der Erwachsenenbildung engagieren wollten.

3.3. KR Forster - Projekt "Enkeltauglich leben"

Kreisrat Forster erfuhr über das Projekt "Enkeltauglich leben" vom Klimaschutzbeauftragten, Herrn Ranzinger des LRA Passau. Er denke, dass das Konzept sehr gut geeignet ist, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken, soziale und ökologisch nachhaltige Projekte zielorientiert umzusetzen und für den einzelnen Teilnehmer sehr bereichernd sein wird.

Der finanzielle Aufwand, der zur Umsetzung nötig ist, dürfte überschaubar bleiben. Mit dem Projekt "Enkeltauglich leben," bei dem die Werte Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Mitbestimmung/Transparenz im Zentrum stehen, können wir mit einer Schirmherrschaft durch den Landkreis verdeutlichen, dass den politischen Entscheidungsträgern im Lkr. Erding dieser Veränderungsprozess wichtig ist.

Der Vorsitzende findet das Projekt interessant, möchte sich aber erst einmal bei den Herren aus Passauer nähere Infos einholen.

3.4. KR Forster - Landschaftspflegeverband

Kreisrat Forster erwähnt, dass sich aktuell im Landkreis Weilheim ein Landschaftspflegeverband gründet. Hier arbeite Bund Naturschutz, Bauernverband, BDM und LBV gemeinsam an der Umsetzung. Er halte es für einen guten, lösungsorientierten Ansatz, die Akteure, die sich um unsere Umwelt kümmern, an einen Tisch zu bekommen. Er sehe nur Vorteile und Gewinner bei diesem Projekt und würde sich freuen, wenn man an der

Umsetzung eines LPV arbeiten könne. Besonders freuen würde es ihn, wenn Ulrike Scharf mit ihrem Wissen als ehem. Umweltministerin die Arbeit aktiv begleiten würde. Er erkundigt sich, ob es Gründe gegen einen LPV gebe.

Der Vorsitzende antwortet der Bereich Naturschutz müsste im fachlichen Bereich unterstützen. Landwirte und der Maschinenring werden bei Maßnahmen eh schon mit involviert, was gemeinsam gut klappe. Die Leiterin der Naturschutzbehörde werde dies nochmal zusammenstellen, da dieses Thema schon mehrfach diskutiert wurde mit dem Ergebnis, es sei ein unnötiger Aufwand, diesen Verband zu gründen, da die Untere Naturschutzbehörde sich eh stark um die Verbesserung der Natur kümmere.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt um 16:20 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL